

## Niederschrift

der öffentlichen Ratssitzung des Gemeinderates Böttersen vom 22.09.2020 im Gasthaus Zürns Hoff in Böttersen.

Beginn: 20:01 Uhr

Ende: 22:51 Uhr

Zu der Sitzung sind folgende Ratsmitglieder geladen und erschienen (alphabetisch nach Nachname):

**Ilse Behrens, Niels Behrens, Nils Blödorn, Susanne Cordes, Ulrike Fajen, Hermann Holsten, Thomas Kempf, Dorina Meyer, Stephanie Schramm, Cord Trefke**

Es fehlt entschuldigt: Hermann-Christian Solte

Geladene Gäste: Frau Wendt, Herr Huntgeburth, Herr Seidel

Presse: Herr Daus

Protokoll: Niels Behrens

Zu Top 1.: Hermann Holsten stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Rat mit zehn anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist. Weiterhin stellt Hermann Holsten den Antrag die Tagesordnung im nicht-öffentlichen Teil, um einen weiteren Tagesordnungspunkt zu ergänzen. Dieser Tagesordnungspunkt bezieht sich auf die Flutlichtanlage des Sportplatzes und wird einstimmig als TOP 10 eingefügt.

Zu Top 2.: Hermann Holsten weist darauf hin, dass nun die Besucher die Möglichkeit haben Fragen zu stellen.

Gerhard Blödorn weist auf Wegbeschädigungen in der Gemeinde hin. Besonders die Straße am Hasenwinkel sei betroffen. Hermann Holsten berichtet, dass die Firma Höhns Bau bereits beauftragt ist.

Florian Sander fragt, ob es Informationen zum Stand des Breitbandausbaus in Bötersen gibt. Die aktuell niedrigen Kapazitäten und die schlechte Konstanz der Leitung lassen die Arbeit im Homeoffice nicht zu. Hermann Holsten verweist auf die EWE als das zuständige Ausbauunternehmen.

Zu Top 3.: Die Niederschrift zur Ratssitzung vom 07.07.2020 hat allen Mitgliedern vorgelegen und wird mit einer Änderung und mit neun Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung genehmigt. Geändert wird die Überschrift „Auf dem Rübenberge“. Diese wird zu Absatz 1 gestrichen und über Absatz 2 eingefügt.

Zu Top 4.: Hermann Holsten berichtet über einen Workshop zur Schnittstellenoptimierung zwischen Samtgemeinde und Gemeinden an dem Vertreter der Samtgemeinde und einige Gemeindebürgermeister teilgenommen haben.

Hermann Holsten stellt die neue Samtgemeinderätin Frau Wendt vor.

Frau Wendt berichtet über einige Ergebnisse aus den Workshops. Jetzt müssen die Gemeinden beraten welche Aufgaben in Zukunft von den Gemeinden und welche von der Samtgemeinde übernommen werden sollen.

Unterbrechung für Fragen der Gäste an Frau Wendt um 20:42

Herbert Dodenhof erkundigt sich ob in Zukunft die Anliegen älterer Menschen mehr Berücksichtigung finden. Frau Wendt erklärt, dass sich dies entwickeln muss.

Gerhard Blödorn spricht die von Frau Wendt angedeutete Wirtschaftsförderung für die Region an und erkundigt sich danach, ob die Gemeinde Bötersen eventuell eine Chance auf ein Gewerbegebiet hat. Frau Wendt erwidert zwar, dass die in Sottrum verfügbaren Flächen endlich sind, dann aber vermutlich eher Hassendorf oder Reeßum im Fokus wären. Für Bötersen sieht sie eher Potential für Einzelbetriebe.

Rückkehr zur Tagesordnung um 20:52.

Nils Blödorn bedankt sich bei Frau Wendt

Hermann Holsten bedankt sich ebenfalls und gibt gegenüber dem Rat zu bedenken, dass 50% der Samtgemeinde aus Sottrum selbst besteht und somit hier nicht sehr viel Spielraum für die Wünsche der anderen Gemeinden ist. Dennoch glaubt er nicht an die Bildung einer Einheitsgemeinde.

Abschließend bittet Herrmann Holsten Frau Wendt um eine Einschätzung zum zeitlichen Ablauf des Wahljahres 2021. Hierzu kann Frau Wendt aber noch keine Auskunft geben.

Zu Top 5.: Hermann Holsten begrüßt Herrn Seidel und Herrn Huntgeburth und stellt diese vor. Herr Seidel den aktuellen Stand des Ortsentwicklungsplans und erläutert diesen in Bezug auf potenzielle Baugebiete.

Im Anschluss erklärt Herr Huntgeburth (Landwirtschaftskammer) die Auswirkungen von Geruchsemissionsgutachten auf die mögliche Wohnbebauung. Es wurden alle 24 vorhandenen Emissionserzeuger in der Gemeinde befragt. Eine Aufgabe der Bestandsschutzrechte bei den entsprechenden Betrieben ist als wenig aussichtsreich anzusehen.

Nils Blödorn fragt, ob ein Baugebiet theoretisch in einen Teil reine Wohnbebauung und einen Teil Mischgebiet aufgeteilt werden könnte, um den jeweiligen Geruchsemissionen Rechnung zu tragen. Herr Seidel beantwortet dies als grundsätzlich möglich.

Herrmann Holsten fragt die Experten nach ihrer Empfehlung für die Entwicklung eines Baugebietes in der Gemeinde Böttersen nach heutigem Sachstand. Herr Huntgeburth spricht sich für die Fläche südlich der Schule und nördlich des Gebietes „Auf dem Kamp“ aus.

Nils Blödorn fragt, ob die nahegelegenen mobilen Hühnerställe im Geruchsemmissionsgutachten berücksichtigt worden sind. Herr Huntgeburth verneint. Diese sind mobil und somit ist das Grundstück nur mit dem Weidestatus belegt.

Herr Seidel berichtet über die Ergebnisse einer Verkehrszählung an der K202 und die Geräuschemissionen des Zugverkehrs. Dies ist nur ein Zwischenstand da das endgültige Gutachten noch nicht vorliegt.

Weiterhin erläutert Herr Seidel den aktuellen Stand des Flächennutzungsplanes der Gemeinde und definiert die Gebiete, die noch im Entscheidungsrahmen für ein Baugebiet liegen. Gemäß dem Plan von Herrn Huntgeburth handelt es sich um die Bereiche mit den Kennzeichnungen: A, B, C, B5, H3, H1.

Nils Blödorn fordert eine zeitnahe Entscheidung für das Einreichen einer Flächennutzungsplanänderung. Für den Abschluss des Lärmgutachtens sollte eine Frist von 14 Tagen gesetzt werden und für den Änderungsantrag sollte die nächste Samtgemeinde Bauausschusssitzung genutzt werden. Der Rat sollte am besten heute eine Entscheidung fällen welches Gebiet ins Auge gefasst werden sollte.

Cord Trefke mahnt jetzt nicht zu vorschnell und mit fehlenden Informationen zu urteilen, das Thema aber auch nicht zu lange zu vertagen.

Herr Seidel schlägt vor eine Satzung aufzustellen, um schon einmal Ergebnisse für mögliche Baulücken zu erreichen. Eine Satzung kann durch die Gemeinde umgesetzt werden. Die Ausweisung eines Baugebietes geht nur über die Samtgemeinde.

Um 22:05 Uhr werden Herr Seidel und Herr Huntgeburth verabschiedet.

Die weiteren Überlegungen zu diesem Thema werden in den Fraktionen weiter besprochen.

Zu Top 6.: Die Nutzungsvereinbarung des ehemaligen Lehrerhauses an der Schule zwischen der Samtgemeinde und der Gemeinde, in der aktuell vorliegenden Form, wird von Hermann Holsten erklärt.

Nils Blödorn fordert vor der Umsetzung der Pläne zum Umbau des genannten Hauses zu einem Hort das folgende Punkte zu klären sind:

1. Gutachten zur aktuellen Gebäudesubstanz
2. Gespräche mit der Samtgemeinde bezüglich eines Anbaus an die Schule oder Alternativen
3. Prüfung des Finanziellen Risikos für die Gemeinde
4. Begehung des Hauses durch den Gemeinderat.

Susanne Cordes beantragt, dass zu dem Punkt 2 der Vereinbarung „das Betreiben eines Hortes“ ergänzt wird. Frau Cordes zieht diesen Antrag nach kurzer Diskussion zurück.

Ilse Behrens beantragt die Streichung des Punktes 5.3

Hermann Holsten erläutert, dass diese Formulierung keine negativen Folgen für die Gemeinde hat.

Hermann Holsten erklärt, dass er die oben genannten Bedenken nicht nachvollziehen kann und warum diese nicht schon früher geäußert worden sind. Zudem sind keine statischen Baumaßnahmen geplant, sodass keine erheblichen Eingriffe in die Bausubstanz entstehen.

Thomas Kempf hält die bisher veranschlagten Kosten für das Umbauprojekt für erheblich zu niedrig kalkuliert. Herr Kempf ist sich sicher, dass eine Schadstoffbelastung und eine Durchfeuchtung des Kellers vorliegen.

Ilse Behrens fordert ein Schadstoffgutachten und eine Prüfung des Kellers durch einen Sachverständigen.

Ulrike Fajen regt an das Vorhaben nicht länger zu verzögern und weist darauf hin, dass das Gebäude in den letzten Monaten mehrfach von Handwerkern und Vertretern der Gemeinde und Samtgemeinde besichtigt worden ist und hier nie Anhaltspunkte für derartige Gefahren gefunden worden seien.

Hermann Holsten macht seinen Unmut und sein Unverständnis über die weitere Verzögerung deutlich und bittet um einen zügigen Ortsbegehungstermin, um die oben genannten Punkte zu besprechen.

Der Beschluss der Nutzungsvereinbarung in der vorliegenden Form, mit den oben genannten Einschränkungen zuzustimmen wird einstimmig beschlossen.

Zu Top 7.: Hermann Holsten informiert den Rat:

Die Ergebnisse der Verkehrszählung wurden an die Fraktionsvorsitzenden ausgeteilt.

Die Gebühren für den Kindergarten, während der Corona-Schließung wurden an die Eltern zurückerstattet.

Am Rübenberg steht ein Grundstück zum Verkauf.

Es wurden zwei neue Geschwindigkeitsmesstafeln bestellt.

Der Mulcher muss erneuert werden.

In der Bahnhofstraße finden Erdarbeiten der EWE für den Breitbandausbau statt.

Frau Dora Witzek hat den Landkreis schriftlich gebeten für eine Geschwindigkeitskontrolle auf der K202 zu sorgen. Das Schreiben liegt der Gemeinde zur Information vor. Der Schützenverein möchte zwei Schilder in der Gemeinde installieren, die den Weg zum Schützenhaus weisen.

Zu Top 8.: Ilse Behrens erkundigt sich nach dem Zusatzschild am Beginn des verkehrsberuhigten Bereiches „Auf dem Kamp“. Hermann Holsten erklärt, dass dies der Initiative einer ortsansässigen Mutter entstammt.

Schließung des öffentlichen Teils der Ratssitzung um 22:28

Beginn des nichtöffentlichen Teils der Ratssitzung um 22:34

(Bürgermeister)

(Protokollführer)